

Zur photokina bringen Agfa und Kodak neue Farbfilme für buntere Bilder

Autor(en): **Koshofer, Gert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



farbfilm **Zur photokina bringen Agfa und Kodak neue Farbfilm für buntere Bilder**

Agfa bringt den in der Schweiz schon im Frühjahr 2001 angekündigten Ultra-Film nun endlich heraus und Kodak präsentiert neben einem ebenfalls farbsatten Portra-Film die Zusammenführung der professionellen Filmfamilien Royal Gold und Supra in der neuen Filmfamilie Royal Supra. Wenn man keine digitale Bildbearbeitung

Die analoge Welt ist trotz digitaler Sensationen auf der photokina bestens vertreten. Filme sind unverändert der universellste und verbreitetste Bildspeicher. Deshalb bringen Agfa und Kodak neue Filme, die sich durch hohe Farbsättigung und feinste Körnigkeit auszeichnen. Erste Informationen in diesem Artikel.

keit (ca. ISO 200/24°) zwangsläufig überbelichtet zu werden, erzielt der neue, höher empfindliche Film seine Bunttheit durch technologische Maßnahmen, wozu neue DIR-Kuppler gehören, die sehr hohe farbsteigernde Inter-Image-Effekte (Zwischenschicht-Effekte) ermöglichen. Die Negative des Agfacolor Ultra 100 sind daher nicht



Links: Agfacolor Ultra 100 und rechts: Vista 100. Der neue Agfacolor Ultra 100 Film bringt farbintensivere Bilder als der herkömmliche Agfacolor Vista 100. Das fällt besonders beim brillanteren Himmelsblau, kräftigerem Rot und tiefen Schwarzen auf.



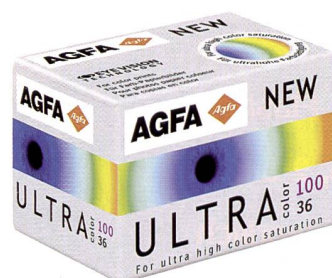
vornimmt, um buntere Bilder zu erhalten, müssen die Filmnegative selbst farbintensiv sein, um auf den Prints ins Auge zu stechen. Für Dias ist schon lange der farbsatte Fujichrome Velvia Film bekannt, als Negativfilm gab es den Agfacolor Ultra 50 Professional. Nun kommt er in verbesserter Form mit verdoppelter Empfindlichkeit neu heraus. Und Kodak hat als Steigerung des farbbrillanten

Filmtyps Portra 400 VC einen Portra 400 UC angekündigt.

Sichtbar höhere Farbsättigung

Agfacolor Ultra 100 wurde ursprünglich in der Schweiz als Ultracolor Vista angekündigt wie Fotointern in der Ausgabe 5/01 meldete. Jetzt ist er als «farbintensivster Farbnegativfilm der Welt» (so Agfa) eine photokina-Neuheit. Während der alte Agfacolor

Ultra Professional Film seine hohe Farbsättigung auch dem Trick verdankte, auf Grund seiner tatsächlich höheren Empfindlich-

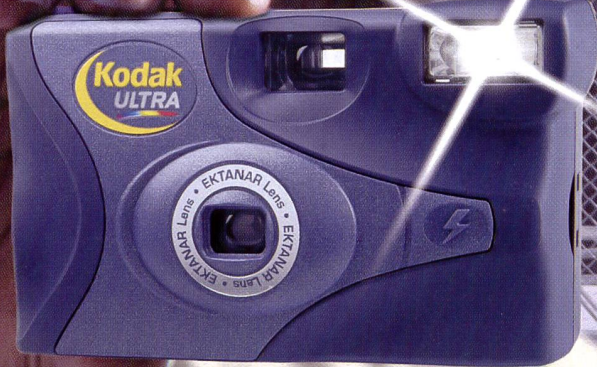


mehr so dicht wie beim alten Ultra 50, weshalb sie sich leichter printen lassen. Die Empfindlichkeitsreserve entspricht jedoch der des Agfacolor Vista 100 (ISO 160/23°). Agfa hat die starke Farbsättigung mit der «Eye Vision»-Technologie, der Verschiebung der Rotempfindlichkeit zum sichtbaren, kurzwelligen Bereich hin, kombiniert. Trotz hoher Farbsättigung der Bilder werden die Farbtöne auch

KODAK
ULTRA
> **COMPACT** <

die neue Kodak
Einwegkamera

Take
great pictures
anywhere !



Erhältlich mit oder ohne Flash

Objektiv Ektanar 30 mm, 2 Linsen

Fixfokus von 1,2 m bis unendlich

Bestückt mit einem Kodak Ultra Film für 27 Aufnahmen



Share moments. Share life.™



bei schwierigen blauviolett
Blütenfarben und Textilfarben
sowie unter Kunst- und Misch-
licht-Beleuchtung augenge-
recht wiedergegeben. Vergle-
chen mit Vista 100 zeigen
Prints vom Ultra 100 deutliche
Gewinne an Farbsättigung bei
grün, pflanzengrün, himmel-
blau, gelb, purpur und violett.
Auch rote Farbtöne sind etwas
gesättigter. Die Hauttöne sind
bei beiden Filmen ziemlich
gleich. Schwärzen und dunkle
Schatten sind tiefer, was den
Bildern mehr Plastizität ver-
leiht. Agfacolor Ultra 100 wur-
de übrigens zusammen mit

der Befriedigung einer
Geschmacksrichtung bringen
stark farbgesättigte Filme
auch Nutzen: Sie heben die
Farben bei trübem Wetter und
schwacher Beleuchtung vor-
teilhaft an und lassen das
himmelsblau noch intensiver
leuchten.

**Feinste Körnigkeit bei
Royal Supra**

Royal Supra ist die Bezeich-
nung für die neue Filmfamilie
von Kodak. Sie setzt sich aus
den beiden bekannten Mar-
ken Royal (Gold) und Supra
zusammen.

zu Gunsten einer höheren
Empfindlichkeit push-ent-
wickelt werden kann. Neu
sind der 200er und der 400er,
während die früheren Royal
100 und Supra 100 Filme in
Anbetracht der hohen Qualität
des Royal Supra 200 nicht in
das Sortiment übernommen
worden sind.

Kodak nennt als Eigenschaf-
ten der Neuheiten Royal
Supra 200 und 400 die Techno-
logie des «Advanced Develop-
ment Accelerator»

Beschädigungen und führt zu
einer höheren Bildqualität
auch beim Scannen. Nicht
zuletzt wurde die spektrale
Sensibilisierung entspre-
chend der Wahrnehmung des
menschlichen Auges weiter-
entwickelt. Das gleicht der bei
Agfas Vista Filmen angewand-
ten Technologie. Tatsächlich
zeigten erste Tests bei beiden
Filmen eine sehr feine Körnig-
keit – beim 400er nur gering-
fügig strukturierter – und eine
hohe Schärfeleistung mit
natürlichen Farben bei norma-
ler Farbsättigung. Grün und
Gelb erscheinen jedoch etwas



Der neue Kodak Professional Royal
Supra 400 Film (Bild links) bringt
eine für seine hohe Empfindlichkeit
sehr feine Körnigkeit und gute
Schärfe. Rechtes Bild Kodak Royal
Supra 200.

Die gleiche Farbwiedergabe und
fast gleich hohe Bildqualität macht
die beiden neuen Royal Supra Fil-
me von Kodak zu einer Filmfamilie.
Royal Supra 400 kann auf ISO
800/30° gepusht werden.

einem hochgesättigten Avico-
lor Luftbildfilm von Agfa in
Belgien ausgearbeitet.
Auch Kodak, bei Diafilmen
(Ektachrome E 100 VS und Eli-
te Chrome ExtraColour 100)
bereits mit intensiven Farben
vertreten, hat die Produktlinie
der Professional Portra Filme
um einen hochgesättigten
Portra 400 UC (Ultra Color)
Film bereichert. Ergebnisse
mit diesem Film liegen noch
nicht vor. Abgesehen von

Erstere stand für besonders
feinkörnige Filme, hervorge-
gangen aus den früheren
Kodak Ektar Filmen. Supra
war die Typbezeichnung für
gut pushbare Farbnegativfil-
me als Nachfolger der alten
Kodak Ektapress Filme. Das
neue Royal Supra Sortiment
umfasst die Typen 200, 400
und 800. Beim höchstemp-
findlichen 800er Film handelt
es sich um den umbenannten
Supra 800, der, wie der 400er,

(verbesserter Entwicklungs-
beschleuniger) zu Gunsten
einer «unübertroffenen Fein-
körnigkeit» gegenüber allen
Farbnegativfilmen der ent-
sprechenden Empfindlich-
keitsklassen sowie die
«Colour Precision Techno-
logie» (Farbgenauigkeit) zu
Gunsten genauerer Mischfar-
ben ohne Übersättigung der
Hauttöne. Eine neue Emulsi-
onsdeckschicht vermindert
das Risiko mechanischer

intensiver und reiner als bei
den Kodak Gold Amateurfil-
men. Der Farbcharakter bei-
der neuen Royal Supra Filme
ist gleich.

Von Fujifilm wird zur photoki-
na ein verbesserter Porträ-
film Fujicolor NPH 400 erwar-
tet. Eventuelle weitere
Filmneuheiten wird Fotoint-
ern in der photokina-Bericht-
erstattung vorstellen.

Gert Koshofer

all-in konzept: «Auch kleine Unternehmungen können neue Dienstleistungen erbringen»

Immer wichtiger wird die Verarbeitung von digitalen Daten zu «echten» Fotos und das Speichern von Negativen auf Datenträger wie CD. Daniel Sabater in Männedorf ist der erste Kunde, der sich für dieses System entschlossen hat – und er ist damit rundum zufrieden.

Für Daniel Sabater war schon lange klar: Er wollte seiner Kundschaft umfassende Dienstleistungen bieten. Seit dem Berufsabschluss hat er unter anderem als Filialleiter bei Foto Morgenegg Erfahrungen gesammelt und sich weiter gebildet. Dank einer innovativen Strategie kann der Vater zweier Töchter ein breites Publikum ansprechen. Er übernahm vor drei Jahren in Männedorf das Geschäft von Urs Gall. Foto Sabater bietet Kameras und Zubehör, Occasionen, Reportagen, Laborservice, Installation und Support, sowie Pass- und Porträtaufnahmen.

Vollservice wird kalkulierbar

Das All-in Konzept von FUJIFILM entspricht genau seinen Bedürfnissen. Mit einer monatlichen Pauschalrate sind alle Bereiche des Minilabs, wie Service, Papier, Chemie und sonstigem Verbrauchsmaterial abgedeckt. Der All-in Vertrag regelt alle Bedingungen. FUJIFILM übernimmt einen Teil der Kosten für die Gestaltung der Verkaufslokalität, die dafür aber auf das «Fujifilm Digital Imaging» hinweisen soll. Der Vertrag ist auf eine Dauer von 48 Monate ausgelegt, die weitere Nutzung und



Daniel Sabater in Männedorf hat sich für ein FUJIFILM Frontier 330 entschieden. Die Universalität des Systems und das neue «All-in»-Konzept war für ihn ausschlaggebend.



Die einfache Bedienung des FUJIFILM Frontier ermöglicht schon sehr schnell – nach kurzer Schulungszeit – eine hohe Produktivität.

Finanzierung der installierten Geräte wird sechs Monate vor Vertragsablauf neu geregelt. FUJIFILM installiert das Minilab und übernimmt die Schulung und Weiterbildung von zwei Personen. Die Schulung beinhaltet zwei Ausbildungstage bei FUJIFILM in Dielsdorf und einen dritten Tag beim Kunden. Ein vierter Ausbildungstag nach einigen Monaten soll die Lücken schliessen und Fragen, die während des Betriebs aufgetaucht sind, klären.

Produktiv arbeiten – Qualität inbegriffen

Das Minilab Frontier 330 produziert Abzüge in hervorragender Qualität, und die dazu gehörende Workstation ermöglicht es, jeden digitalen Daten-

träger zu verarbeiten. Das Frontier 330 nimmt zudem nur 1,2 Quadratmeter Platz in Anspruch. In der Belichtungseinheit können Kleinbild- und APS-Filme eingeleistet werden, ohne dass die Bühne gewechselt werden muss. Dank einer Wechseltür können auch gerahmte Dias, sowie Negative bis 6 x 9 cm Grösse verarbeitet werden.

Der Flächen-CCD des Frontier 330 arbeitet mit Infrarotlicht und erkennt Staub und Kratzer sowohl auf der Schicht- wie auch auf der Trägerseite des Films. Im Gegensatz zu anderen Systemen, die Kratzer im Negativ via Software retuschieren, erkennt der Flächen-CCD diese schon beim Scannen. Nach dem Prescan werden die Filme bearbeitet und anschliessend ausbelichtet. Zusätzlich können die Daten auf die Workstation exportiert werden, um davon eine CD zu brennen. Diese Workstation – Frontend genannt – wurde von FUJIFILM speziell konfiguriert. Hier ist alles zur digitalen Bildbearbeitung vorhanden: Photoshop 7, Flachbettscanner für Bild ab Bild, Laufwerke für CD, Zip, Floppydisc, sowie Steckplätze für Smart-Media, CompactFlash, PCMCIA-Karten und selbstverständlich via PCMCIA-Adapter Memory Stick, SD- und MM-Karten, sowie die neue xD-Card. Foto Sabater hat im All-in auch eine C-41 Entwicklungsmaschine von FUJIFILM installiert, sodass Filme sofort entwickelt werden können.

Vielfältige Dienstleistungen selber erbringen

Daniel Sabater kann seinen Kunden jetzt Abzüge bis zu einer Grösse von 20 x 30 cm (A4) anbieten – und diese selbst im Haus herstellen. Für Sabater ist das einer der ganz grossen Vorteile des Systems: «Ich bin nicht mehr darauf angewiesen, diese Arbeiten ausser Haus in Auftrag zu geben». Er ist überzeugt, dass seine Kundschaft auch in Zukunft Fotos aus dem Fachgeschäft will: «Inkjet Drucker sind nicht die Lösung». Vielmehr ist Sabater der Überzeugung dass der Fachhandel neue Dienstleistungen anbieten muss. Bei Foto Sabater kann der Kunde beispielsweise auch T-Shirts, Tassen und vieles mehr bedrucken lassen. Alte Super-8-Filme überspielt Sabater auf einen neuen Datenträger, wie Video oder DVD. Auf Wunsch installiert man nach dem Kauf einer Digitalkamera auch die dazu gehörende Software beim Kunden zu Hause.

«Viele meiner Kunden fotografieren mit einer Digitalkamera, aber sie haben gar keinen Computer zu Hause. Sie schätzen die Möglichkeit, ein Bild sofort zu betrachten und den Datenträger wieder zu verwenden. Aber die Abzüge lassen sie bei uns im Fachgeschäft machen.»

Am All-in Konzept von FUJIFILM schätzt Daniel Sabater vor allem die sehr gute Qualität der Abzüge und die Tatsache, dass das Frontier 330 sehr wenig Platz beansprucht.